



Sammlung Theaterzettel

Das Schwalbennest (Les Hirondelles)

Gaulé, Theodor

1905-11-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 15. November 1905.

Das Schwalbennest

(Les Hirondelles.)

Operette in 3 Akten von Maurice Ordonneau. In deutscher Bearbeitung von M. Rappaport.
Musik von Henri Herblay.

Musikalische Leitung: Theodor Gaulé. Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

André Balivet, Student	Fritz Vogelstrom.
Ernest Brigno, Student	Max Traun.
Jean, André's Diener	Alfred Sieder.
Plantavoine, Stifths herr	Emil Vanderstetten.
Lagrignole, Postmeister und Polizeikommissar	Hugo Voisin.
Panrace, Oekonom des „Schwalbenstiftes“	Karl Neumann-Hoditz.
Modeste Blanchard, Nichte Plantavoines	Käte Bäcker.
Pomponette, Directrice einer Schauspielertruppe	Tina Heinrich.
Die Oberin	Elise de Lank.
Clorinde, Lehrerin } des „Schwalbenstiftes“	Luise Wagner.
Cecile, Pensionärin }	Lina Anthes.
I. Student	Richard Corvil.
Ein Postschaffner	Georg Harder.
Nicola, ein Stiftsknecht	Heinrich Füllkrug.
Cyprian, Schreiber	Karl Lang.

Reisende, Schauspielerinnen, Postschaffner, Herbergsmägde, Studenten, Pensionärinnen.

Die Handlung spielt im Jahre 1775,

Der erste Akt in der Poststation in Versailles, der zweite und dritte im Parke des Stiftes „zum Schwalbennest“

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pausen statt.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.— „ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ (Sitzplätze) 2.— „ „
1. Reihe 2. Abteilung 2.50 „ „	3. „ „ „ 1.50 „ „
2. Reihe 2.— „ „	4. „ „ „ 1.— „ „
3. Reihe 1.— „ „	5. „ „ (hinterer Raum) „—50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 Uhr und zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen ausserdem Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, sowie beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater 17. Vorstellung im Abonnement D.

Der Schwur der Treue.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal.

Donnerstag, den 16. November Im Hoftheater. 8. Vorstellung ausser Abonnement (Vorrecht A.)

Erstes Gastspiel des Königl. italienischen Opernsängers Signore Commadore Alessandro Bonci

RIGOLETTO.

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Piave von J. C. Grünbaum. Musik von G. Verdi.

Der Herzog von Mantua Signore Alessandro Bonci.

Anfang 7 Uhr.